



SERIELLES SANIEREN - "HISTORIE"





energie sprong de



ENERGIESPRONG-PRINZIP:

Das Gebäude erzeugt über das Jahr so viel Energie, wie die Bewohner für Raumwärme, Warmwasser und Strom benötigen. Die Randbedingungen hierfür werden in den Energiesprong-Performance Spezifikationen definiert (= NetZero-Standard).

Um die Mehrkosten bei der Energiesprong-Sanierung zu refinanzieren, werden die Einsparungen bei Raumwärme-, Warmwasser- und Stromkosten auf die Kaltmiete umgelegt.

Der KfW 55-Standard ist bindend.



SERIELL SANIEREN MIT BEG-FÖRDERUNG



	Standard	Klassen (nicht untereinander kumulierbar)		Boni (zusammen max. 20 %, kumulierbar mit Klassen)	
	Tilgungszuschuss	EE	NH	WPB	SerSan (nur Wohngebäude)
Effizienzhaus 55	15 %	5 %	5 %	10 %	15 %
Effizienzhaus 40	20 %	5 %	5 %	10 %	15 %

- Gefördert wird die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden unter Verwendung abseits der Baustelle vorgefertigter Fassaden- bzw. Dachelemente.
- Der SerSan-Bonus kann mit der EE-Klasse (5 Prozent) oder der NH-Klasse (5 Prozent) kombiniert werden. Die EE-Klasse wird ab einem Anteil erneuerbarer Energien von 65 Prozent erreicht (bisher 55 Prozent). Die NH-Klasse wird für nachhaltige Sanierungsmaßnahmen geschaffen.
- Der SerSan-Bonus kann ebenso mit dem Bonus für Gebäude mit einem besonders hohen Verbrauch, den Worst Performing Buildings (WPB; z.B. Energieklasse H), kombiniert werden. Allerdings werden die beiden Boni dann bei insgesamt 20 Prozent gedeckelt.
- weitere **Bundesförderung Serielles Sanieren** für die Entwicklung und Erprobung serieller Sanierungskomponententen (z.B. Modul I: Durchführbarkeitsstudien) -> www.bafa.de

ERSTER GEBÄUDE-CHECK



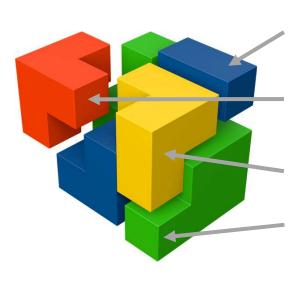
- ✓ MFH Bj. 1950 1990
- √ rechteckige Kubatur
- ✓ keine großen Vor-/Rücksprünge
- √ Balkone (keine Loggien)
- √ 3-geschossig (zur wirtschaftlichen Erreichung einer hohen PV-Versorgung ist ein günstiges Verhältnis von Solar- zu Wohnfläche nötig – max. 4-geschossig)
- √ kein Denkmalschutz
- √ keine Fernwärme
- √ keine Mietpreisbindung
- ✓ umlaufend Platz für Zufahrt, Baustelleneinrichtungen, ggf. Gerüste/Kran, gedämmte Fassadenelemente
- ✓ geringe Verschattung zur optimalen Ausnutzung des Solarpotentials
- ✓ idealerweise hoher Energieverbrauch von über 130 kWh/(m²a) (Energieklasse F,G, H) und bisher keine bis geringe energetische Sanierung sowie hoher Instandhaltungsbedarf

Exkurs: Kriterien Abriss – Neubau

Nicht erweiterungsfähige Kubaturen, Gebäudetiefen von 7,75 – 9,00 m
Wohnungen, die zu struktureller Überbelegung führen
Zu geringe Geschosshöhen (< 2,65 m) / lichte Raumhöhen unter 2,40 m
Schadhafte, nicht ausreichend tragfähige und/oder emissionsträchtige
Baumaterialien, poröses und weiches Steinmaterial, Substitutions-Baustoffe
aus der unmittelbaren Wiederaufbauphase
Poröses und weiches Steinmaterial, Experimental- und Ersatzbaustoffe
Asbest
Nicht vorhandener Schallschutz
Zu aufwändige Barrierenbeseitigung
Problematische Bauteilanschlüsse
Nicht marktgerechte Grundriss-Strukturen (regionaler Wohnungsmarkt)
(Speziell bei EFH/ZFH;) Grundrissstruktur, Planung für nur eine zeitlich
begrenzte Nutzungsphase von homogenen Familienstrukturen
(Speziell bei EFH/ZFH;) Mangelnde Flexibilität der Gebäude, nicht
vorhandene Anpassbarkeit
(Speziell bei EFH/ZFH;) Nicht teilbar in kleinere Einheiten
Sonstige wirtschaftliche Grenzen der Modernisierungsfähigkeit

BAUKASTEN-PRINZIP





vorgestellte Fassadenkonstruktion

z.B. vorgefertigtes Holzständerwerk mit Holzverkleidung, integrierte PV-Elemente, Verbundplatten, Alucobond, Putz,...

Dach

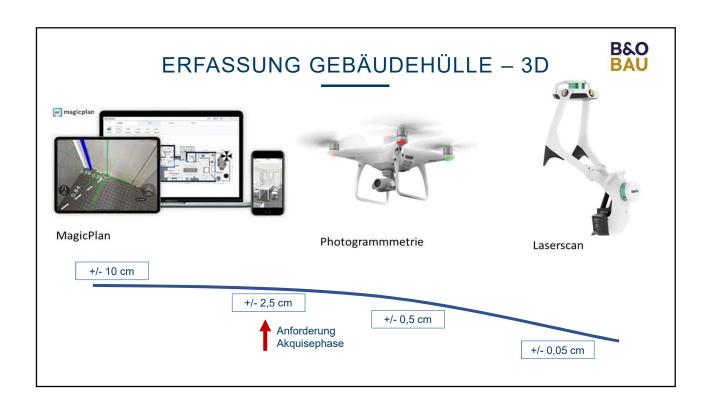
z.B. vorgefertigte Dachelemente mit mineralischer Dämmung, PV- Anlage wird mit zugelassener Schienentechnik auf dem Dach fest montiert oder PV-Indachlösung

Balkone

mit (vorgestellt) / ohne

Haustechnik

zentral / dezentral - PV, Geothermie, ...



















REALLABOR MÖNCHENGLADBACH I LEG





- ✓ 22 WE
- ✓ 1.100 m² WFl.
- ✓ KfW 55
- ✓ Gebäudeklasse 3
- ✓ Energiepartner: Ennogie
- ✓ Projektbegleitung: dena
- ✓ Fassade: Weisstanne vorvergraut



PRODUKTION - B&O HOLZBAU



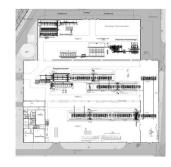
Standort FFO - Frankfurt (Oder)

- 10.675 m² Hallenfläche
- 2 x 57 m Maschinentischlänge
- Betriebsbereitschaft seit Juli 2022
- Voll-Produktion ab Mitte 2023
- Jahreskapazität: 50.000 m² bzw. 1.200 WE







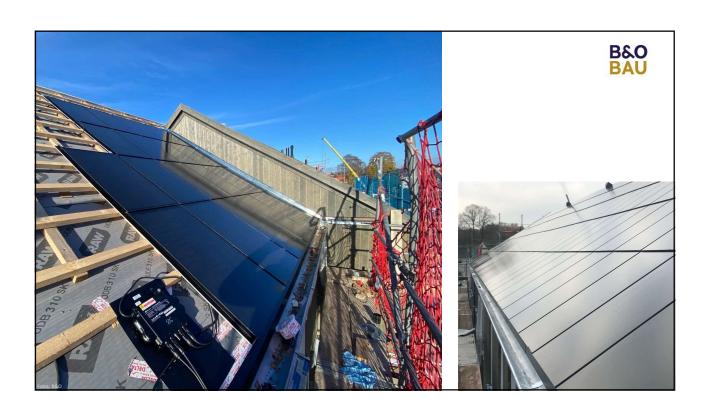
















MEHRWERT KUNDE





Bezahlbar

hoher Wohnkomfort und bauliche Qualität, EH 55, niedrige Energiekosten, Skaleneffekte



Gut

hoher Grad an Vorfertigung: Industriestandard, gleichbleibende Produktionsbedingungen, Kostenreduktion durch Stückzahlenerhöhung, kalkulierbare Garantiekosten



Schnell

minimale Bauzeit: hohe Mieterakzeptanz, jahreszeitenunabhängige Umsetzung, minimale Manpower vor Ort

